

Presseinformation

Bildraum Bodensee präsentiert

Kollektiv fiVe | (in)Visible

| | |
|--------------------------|---|
| Eröffnung | Donnerstag, 24. März, 17 – 21 Uhr |
| Begrüßung | Carmen Zanetti, <i>Bildrecht</i> |
| Zur Ausstellung | Margot Pax, Eröffnungsrede um 19 Uhr |
| Ausstellungsort | Bildraum Bodensee 6900 Bregenz Seestraße 5, 2. Stock, Eingang im Posthof, Kornmarkt |
| Ausstellungsdauer | 25. März – 5. Mai 2022 |
| Öffnungszeiten | Di, Do 13–18 Uhr Fr, Sa 11–16 Uhr |
| Rückfragehinweis | Carmen Zanetti carmen.zanetti@bildrecht.at M: +43 (0) 650 920 68 10 |

Kollektiv fiVe | (in)Visible

fiVe ist ein Künstlerinnen-Kollektiv aus fünf Frauen, die sich über die Fotografie gefunden haben und gemeinsam an ihren künstlerischen Schnittpunkten Neues entstehen lassen. Sie schaffen einen Dialog zwischen ihren unterschiedlichen künstlerischen Vorgehensweisen, suchen Verbindendes und lassen gleichzeitig die Unterschiede ihrer fotografischen Herangehensweisen zusammenwirken. Das Kollektiv besteht aus vier Frauen sowie jeweils einer (wechselnden) nationalen oder internationalen Gastkünstlerin, die das fotografische Spektrum erweitert. Für die Ausstellung im **Bildraum Bodensee** komplettiert die Vorarlbergerin Astrid Bechtold-Fox das Kollektiv.

Das Wiener Künstlerinnen-Kollektiv **fiVe** beleuchtet in der Ausstellung das Sichtbare und Unsichtbare gleichermaßen und verschiebt dabei bewusst die Grenzen des Gewohnten oder schafft Grenzen gänzlich neu. Aktuelle Themen wie Urbanisierung, Klimawandel und die Rolle der Frau finden sich dabei überhöht oder ganz subtil in den vielseitigen Arbeiten. Fiktion und Realität, Zeigen und Nicht Zeigen – die Betrachter:innen der Ausstellung sind dazu eingeladen, neue Verbindungen und Assoziationen zu bereits Bekanntem zu ziehen.

Barbara Filips kreiert in ihrer Serie *concrete paradise* fantastische Traumbilder, in denen die Grenzen zwischen Realität und Fiktion von unterschiedlichen Sehnsuchtsorten miteinander verschmelzen. Sie spielt mit der Illusion von Städten wie Venedig oder New York und konfrontiert diese mit Utopien und dystopischen Zukunftsbildern. Es sind schaurig-schöne Stadtlandschaften, die den Ausweg aus der selbstzerstörerischen Hölle einerseits und das scheinbar idyllische Paradies andererseits thematisieren.

Auch bei **Regina Anzenberger** verschmelzen Realität und Fiktion in Form von Übermalungen und Überlagerungen. Sie fusioniert ihre Schwarz-Weiß-Fotografien mit verschiedenen Naturmaterialien und lässt durch Malerei und Schrift neue Erzählstränge entstehen. In ihrer Serie *Shifting Roots* erzählt sie von den Ursprüngen, vom Weitergehen, von Anfängen und Enden, von permanenter Veränderung, dem Lauf des Lebens und dem Generationenwechsel. Sie stellt Fragen des Seins, des Kommens und Gehens.

Durch Zeigen und Nicht-Zeigen zieht **Martina Stapf** ganz bewusste Grenzen zwischen Sehen und Nicht-Sehen, der weibliche Körper verschwindet hinter, unter oder in verschiedenen Objekten: Die Aufmerksamkeit des Betrachters richtet sich fast automatisch auf nicht sichtbare begehrte weibliche Körperregionen. Die auffallende Sichtbarkeit des Selbstaüßers symbolisiert dagegen ein selbstbestimmtes Handeln als Künstlerin und Frau. Seit 2015 arbeitet Martina Stapf an diesem Projekt, das unter dem Titel *self with ...* laufend fortgesetzt wird.

Gänzlich neue Räume schafft **Eva-Maria Raab** in ihren *lake prints*, wo die Grenzen zwischen Realität und Abstraktion förmlich miteinander verschmelzen. In der Nacht benetzt sie lichtempfindliches Papier mit Wasser vom Bodensee und lässt die Spuren der Wellen mit fotografischen Aufnahmen des Sees förmlich verschwimmen. Mittels Cyanotypien überlagert sie Objekt und Abbild und erzeugt poetische fotografische Relikte.

Einen Schritt weiter in die Abstraktion geht **Astrid Bechtold-Fox** mit ihren Arbeiten, in denen sie - ohne jegliche Nachbearbeitung - vom Objekt losgelöste Farblandschaften erschafft, die einen inneren und äußeren Kosmos abbilden. Ihre Naturaufnahmen von Blüten (Tulpen, Rosen und Orchideen) lassen sich nur mehr erahnen. Vielmehr lässt sie durch den introspektiven Blick der Kamera eine unscharfe und weite Landschaftskonzeption entstehen und erzeugt durch den enormen Maßstabsprung eine immaterielle Wirklichkeit.

Biografie **Regina Anzenberger**

Geboren in Wien. Lebt und arbeitet in Wien

- 1989** Gründung der AnzenbergerAgency
- 2002** Gründung der AnzenbergerGallery
- 2013 – 2017** Direktorin des ViennaPhotoBookFestivals
- 2019/2020** Silbermedaille beim Deutschen Fotobuchpreis
- 2020/2021** Bronzemedaille beim Deutschen Fotobuchpreis

Herausgeberin zahlreicher Künstlerbücher
Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Photographie

AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2022** Kollektiv fiVe | (in)Visible, **Bildraum** Bodensee, Bregenz
Gstett, Architecture and creation museum of Safavi and Aknoon art gallery, Isfahan, Iran
Shifting Roots, Recontres de la Photographie, FotoHaus Arles, Frankreich
Gstett, KunstforuM51, Hamburg, Deutschland (solo)
- 2021** Rethinking Nature, Foto Wien, Lissabon, Luxemburg
- 2020** Flowers Flowers, Fine Art Gallery, Traismauer bei Krems
- 2019** Native Grounds, MIA Photo Fair, Mailand, Italien
Roots & Bonds, Raum für Fotografie, Klagenfurt (solo)
- 2018** forms of nature, Art Bodensee, Dornbirn
- 2017** Durchatmen, AnzenbergerGallery, Wien (solo)
- 2016** InBetween Gallery, Paris, Frankreich
Szutka Wyboru Gallery, Gdansk, Polen (solo)
Begira Photo Festival, Museum of Art and History Durango, Spanien

Biografie **Astrid Bechtold-Fox**

Geboren in Rankweil. Lebt und arbeitet in Vorarlberg und Wien.

- 1992 – 1995** Studium der Kunstgeschichte an der Universität Innsbruck
- 1995 – 1999** Studium Bildnerische Erziehung an der Akademie der bildenden Künste Wien sowie
Psychologie, Philosophie und Philosophie an der Universität Wien
- 1996 – 2002** Studium Malerei und Grafik an der Akademie der bildenden Künste Wien,
Meisterklasse Gunter Damisch

AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2022** Kollektiv fiVe | (in)Visible, **Bildraum** Bodensee, Bregenz
- 2020** Positionen, Kunst im Traklhaus, Salzburg
- 2019** transforming transreality, Milk_ressort Göfis, (Solo)
- 2018** Verspielte Lichter, ORF Funkhaus, Dornbirn
- 2015** Unverfügbar, eine Begegnung zwischen Kunst und Religion, Landesmuseum Vorarlberg und Villa Claudia,
Feldkirch
- 2014** Die andere Sicht, Essl Museum, Klosterneuburg
- 2013** Like it! Sammlung Essl, Klosterneuburg
- 2012** Abstraktion und Subtraktion, Galerie Lisa Ruyter, Wien
Pas de deux, Rauminstallation für Essl Museum / Swarovski, Wien (Solo)
A rose is a rose is a rose, Galerie ArtHouse, Dornbirn (Solo)
- 2011** Focus: Abstraktion, Sammlung Essl, Klosterneuburg
- 2010** Aquarellhappening Tux 2000-2009, Tiroler Landesmuseum, Ferdinandeum, Innsbruck
- 2010** Florafiktionen- Florales zwischen Eros und Vereisung, Galerie Erhard Witzel, Wiesbaden
- 2009** EMB Contemporary Art, Triesen (FL) (Solo)

Biografie **Barbara Filips**

Geboren in Wien. Lebt und arbeitet in Wien.

bis 2012 Tätigkeit als Kulturmanagerin, Gründerin der Künstleragentur *babmusic artist management*

2012 Prager Fotoschule Österreich

2019 diente ihre Serie „Ukiyo-e – from the streets of Japan“ als Motiv für eine Modeserie von Vivi van Gibson

seit 2019 ordentliches Mitglied des Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs

2020 erschien die Las Vegas-Novelle „Wenn Rot kommt“ beim Verlag Kremayr & Scheriau, die gemeinsam mit der Schriftstellerin Petra Piuk entstanden ist

AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2022 Kollektiv five | (in)Visible, **Bildraum** Bodensee, Bregenz

Wenn Rot kommt, OstLicht Galerie für Fotografie, Wien (solo)

Wenn Rot kommt, Foto Wien, Artcare Showroom, Wien (solo)

fiVe collective | MIA Fair, Mailand, Italien

five collective | Les Recontres D'arles, Fotohaus Arle, Frankreich

2021 Las Vegas, Japan, Galerie Soldo, Wien (solo)

fiVe collective, Parallel Vienne ART FAIR, Wien

2019 Ukiyo-e, Foto Wien, Pregoner Fashion Store, Wien (solo)

2018 concrete paradise, Essingers Art Club, Mödling

Ukiyo-e sreet – photography from Japan, ausstellungsraum.at, Wien (solo)

concrete paradise, Wege zum Museum, Stadtmuseum Bruneck, Italien

2017 street art reloaded, Ärztekammer für Wien (solo)

street art reloaded, Art Galerie Vienna, Wien (solo)

Biografie **Eva-Maria Raab**

Geboren in Hollabrunn. Lebt und arbeitet in Wien und Niederösterreich.

2010 Master of Fine Arts an der Ecole Nationale Supérieure des Beaux-Arts de Paris, Frankreich

2007 Diplom an der Akademie der bildenden Künste Wien

AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2022 Kollektiv five | (in)Visible, **Bildraum** Bodensee, Bregenz

now and never, AnzenbergerGallery / Foto Wien, Wien (solo)

2021 TEMPORARY UN/AVAILABILITY, Mala Gallery, Kiew, Ukraine

fiVe @parallel, Parallel Vienna 2021, Wien

2020 Blaues Wunder, Photobastei, Das Haus der Fotografie in Zürich, Zürich, Schweiz (solo)

2019 Sehnsuchtsräume. Berührte Natur und besetzte Landschaften, Landesgalerie Niederösterreich, Krems

tour d'horizon, Kunst!raum, Foto Wien (solo)

2018 FACELESS Privacy. Seduction. Surveillance. Österreichisches Kulturforum Berlin, Berlin, Deutschland

2017 Le temps d'une vague, Kunstfabrik Groß-Siegharts (solo)

2015 Catch me if you can, Galleri Lokomotiv, Örnköldsvik, Schweden (solo)

half past now, Bildraum 01, Wien (solo)

2014 Bieler Fototage / Festival of Photography Bienne, Photoforum Pasquart, Biel/Bienne, Schweiz

Niederösterreichische Kulturpreisträger 2014, NOE DOK, St. Pölten

2013 Silent matter, RMIT School of Art Gallery, Liquid Architecture, Melbourne, Australien (solo)

2012 hidden tracks, RMIT project space, Melbourne, Australien (solo)

2011 Floating around, La Générale en Manufacture, Sèvres, Frankreich (solo)

2010 pluriverse, Diplomausstellung, ENSBA, Paris, Frankreich (solo)

Biografie **Martina Stapf**

Geboren in Eisenstadt. Lebt und arbeitet in Wien.

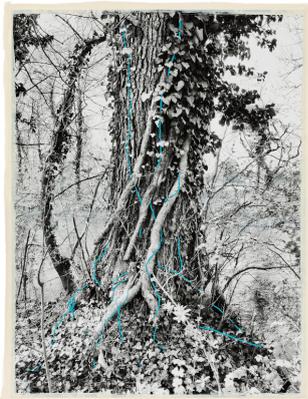
- 2012 – 2017** Studium Video und Videoinstallation an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Dorit Margreiter
2015 Internationale Sommerakademie für bildende Kunst, Salzburg
2010 – 2011 Schule Friedl Kubelka, Klasse für künstlerische Fotografie, Wien bei Anja Manfredi

AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2022** Kollektiv fiVe | (in)Visible, **Bildraum** Bodensee, Bregenz
2021 Rotlicht, Festival für analoge Fotografie, Wien
Parallel Vienna Art Fair
Zwischen Intimität & Öffentlichkeit, NN-Fabrik, Oslip (solo)
Zuhause, Vonovia Photo Award, Kunstmuseum Bochum, Deutschland
2020 Corona Art, Kunstforum Wien
Kuchen für 8, Ankerfabrik Wien, Expedithalle
2019 Making Truth, Vienna Art Week 2019, Akademie der bildenden Künste, Wien
Kunststraße Imst
2018 What are you looking at, das weisse haus, Wien
Burgenlands Aufbruch in die Moderne II, Projektraum Burgenland, Eisenstadt
2017 ... natürlich Stapf, Diplomausstellung, Akademie der bildenden Künste, Wien
2016 Me, Myself and I, Cinema at viennacontemporary, Wien
2013 two shades of pink, In der Kubatur des Kabinetts, Kunstsalon im Fluc, Wien
enjoy photography, Maria Hahnenkamp & Martina Stapf, Schule Friedl Kubelka, Wien
2012 neuartig II, Landesgalerie Burgenland, Eisenstadt
2011 sight stories, Schule Friedl Kubelka, Wien

Bildnachweise

Die folgenden Abbildungen stehen unter Anführung der Credits für Berichterstattungen honorarfrei zur Verfügung und wurden Ihnen per WeTransfer-Link in der E-Mail zu dieser Presseausendung übermittelt. Außerdem sind Presstext und Pressefotos unter bildrecht.at/presse downloadbar.



Regina Anzenberger, Shifting Roots 4, 2020, Fotografie, Pigmentprint auf Hahnemühle PhotoRag Ultra Smooth, Acryl, Bleistift, 170 x 130 cm, Unikat © Bildrecht, Wien 2022



Eva-Maria Raab, lake print n°21, 2021, Cyanotypie auf Hahnemühle Aquarellpapier, mit Spuren von Attersee-Wasser, 100 x 70 cm © Bildrecht, Wien 2022



Martina Stapf, self in curtain, aus der Serie: „no title (self with...)\", 2021, Pigment Print auf Aludibond, 52 x 76 cm, Edition 5+2AP © Bildrecht, Wien 2022



Barbara Filips, concrete paradise n°1, 2017, Direktdruck auf Aludibond, 200 x 13470 cm, Edition 1/5+1 AP © Bildrecht, Wien 2022



Astrid Bechtold-Fox, O.T. (Tulpe), 2021, Pigmentprint, 90 x 90 cm, Edition 3+1 AP © Bildrecht, Wien 2022



Pressekontakt

Carmen Zanetti

Bildraum Bodensee

carmen.zanetti@bildrecht.at

M +43 650 920 68 10